



Chiesa Evangelica Luterana in Italia Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien

3. Tagung der XIX. Synode 21. April – 25. April 2006 in Verona

Beschlussprotokoll

Die 3. Tagung der XIX. Synode wird vom Synodalpräsidenten, Dr. Franco Negri, am 21. April 2006 mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst in der Kirche des Centro Monsignor Carraro eröffnet. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird durch Unterschrift der Synodalen festgestellt. Von 46 stimmberechtigten Synodalen sind 40 anwesend. Damit ist die Synode nach Art. 19, Pkt. 6 der Verfassung der ELKI beschlussfähig.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

2006/I Annahme des Protokolls der 2. Tagung der XIX. Synode (Präsidium)

Der Präsident gibt bekannt, dass die im Laufe des Jahres eingegangenen sprachlichen Änderungen in das Protokoll eingefügt wurden. Das Protokoll der 2. Tagung der XIX. Synode, die in Ciampino (RM) vom 22. – 25. April 2005 stattfand, wird ohne weitere Änderungen mit 2 Enthaltungen angenommen.

2006/II Annahme des Protokolls der 2. a. o. Tagung der XIX. Synode (Präsidium)

Der Präsident gibt bekannt, dass der Bitte von Herrn Stoehr, die Vorstellungsrede des neuen Dekans in das Protokoll einzufügen, stattgegeben wurde und das Protokoll dementsprechend ergänzt wurde. Das Protokoll der 2. a.o. Tagung der XIX. Synode, die in Ciampino (RM) vom 22. - 23. Oktober 2005 stattfand, wird ohne weitere Änderungen mit 2 Enthaltungen angenommen.

2006/III Annahme des Protokolls der 1. a. o. Tagung der XIX. Synode (Präsidium)

Der Präsident legt die neue Version des Protokolls der 1. a. o. Tagung der XIX. Synode vor, die in Rom vom 9. - 10. September 2004 stattfand und die auf Grund des Synodalbeschlusses 2005/III geändert worden war. Er bittet um Annahme.
Abstimmung: 35 ja, 0 nein, 4 Enthaltungen.

2006/IV Entlastung des Konsistoriums (Präsidium)

Nach Anhörung des Dekansberichtes (Milkau), sowie der Berichte der Finanzbeauftragten (Groeben), der Rechnungsprüfer (Holtz, Dippel) und des Finanzausschusses (Wollesen), führen die Synodalen eine ausführliche Diskussion. Am Ende der Debatte schlägt der Präsident der Versammlung vor, das Konsistorium zu entlasten. Der Antrag wird unterstützt.
Abstimmung: 34 ja, 0 nein, Enthaltungen: 5.
Das Konsistorium ist damit entlastet.

2006/V Haushaltsvoranschlag 2006 (Schatzmeisterin)

Der Antrag des Synodalpräsidenten (Negri) auf Annahme der Haushaltsvoranschläge wird unterstützt.
Abstimmung: 38 ja, 0 nein, 3 Enthaltungen. Der Antrag wird damit angenommen.

2006/VI Annahme eines Regelstatus für die Gemeinden (Bachrach)

Der Vorsitzende der Statutenkommission, Herr Bachrach, stellt die letzte Version des Regelstatuts für die Gemeinden vor, die den Synodalen vorab zugesendet worden war. Er erläutert, dass die rechtzeitig eingereichten Änderungsvorschläge eingearbeitet wurden. Außerdem stellt er klar, dass dieses Statut nur als Basis für die Gemeinden gedacht sei, im Falle diese Änderungen vornehmen wollten oder neue Gemeinden gegründet würden.

Der Präsident schlägt die Abstimmung des Entwurfes ohne weitere Änderungen vor. Die Mehrheit unterstützt diesen Antrag.
Abstimmung : 24 ja, 0 nein, 15 Enthaltungen. Das Regelstatut für die Gemeinden ist damit angenommen und wird in Folge ins Deutsche übersetzt werden.

2006/VII Wahl des Vizepräsidenten der Synode

Die Wahl ist geheim. Die Auszählung der 39 Stimmzettel (Eckert, Wolf) ergibt folgendes Ergebnis:

- Stimmen für V. Tozzini 34
- Gegenstimmen 2
- Enthaltungen 3

Vittorio Tozzini wird damit zum Vizepräsidenten der Synode gewählt und am 23. April während dem Gottesdienst im Baptisterium in Verona in sein Amt eingeführt.

2006/VIII Wahl des Vizedekans

Die Wahl ist geheim. Am Ende der Auszählung (Eckert, Wolf) der 41 Stimmzettel, gibt der Präsident folgendes Ergebnis bekannt:

- für Pfarrerin Almut Kramm 17 Stimmen
- für Pfarrer Sebastian Zebe 23 Stimmen
- Enthaltungen 1 Stimme

Pfarrer Zebe ist damit zum Vizedekan der ELKI gewählt und wird am 23. April während dem Gottesdienst im Baptisterium in Verona in sein Amt eingeführt.

2006/IX Wahl zweier neuer Mitglieder in die Perspektivkommission

In Folge der Ernennung der beiden Vertreter der Pfarrerschaft in das Amt des Dekans und Vizedekans wird es notwendig, sie in der "Perspektiv-Kommission" zu ersetzen.

Die Wahl ist geheim. Am Ende der Auszählung der 38 gültigen Stimmzettel (Eckert, Wolf), gibt der Präsident die Namen der Pfarrer mit den meisten Stimmen bekannt:

1° Vertreter: Pfarrer Matthias Fricke-Zieseniß 13 Stimmen

2° Vertreter: Pfarrer Ulrich Eckert 11 Stimmen

3° Stellvertreter (im Falle der Verhinderung einer der beiden Vertreter): Dekan Holger Milkau und Vizedekan Sebastian Zebe bei Stimmgleichheit.

Die Kandidaten nehmen die Wahl an. Da bei den Ergebnissen keine absolute Mehrheit erreicht wurde, bittet der Präsident laut der Synodalgeschäftsordnung das Plenum um Abstimmung über die neue Zusammensetzung der Kommission aus folgenden Mitgliedern: Sig. Bachrach, Sig. Holtz, Pfarrer Fricke-Zieseniß, Pfarrer Eckert.

Abstimmung: 33 ja, 0 nein, 5 Enthaltungen.

2006/X Publikation der Vorträge der Podiumsdiskussion (Zampella - Antrag 10)

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion mit fünf Referenten zum Schwerpunktthema „Der öffentlich-politische Auftrag der Kirche“ diskutieren die Synodalen über Initiativen zur Veröffentlichung der Inhalte. Herr Zampella legt folgenden Antrag vor, der vom Plenum unterstützt wird:

„Die Synode möge beschließen, die größtmögliche Verbreitung der zum Hauptthema „Der öffentlich-politische Auftrag der Kirche“ gehaltenen Vorträge durch Druck und Veröffentlichung auf der Website der ELKI durchzuführen, sowohl in deutsch als auch in italienisch.“

Begründung: Die Diskussionsbeiträge stellen, trotz der Vielseitigkeit der abgegebenen Stellungnahmen seitens der Referenten, ein ausgezeichnetes Material dar zur weitmöglichsten Verbreitung als Sensibilisierungsinstrument für unsere Gemeinden.

Abstimmung: 32 ja, 0 nein, 1 Enthaltung. Der Antrag wird angenommen

2006/XI Änderung in der Bestimmung der OPM Mittel (Groeben – Antrag 1)

Die Synode möge beschließen, den Synodalbeschluss 2004/XXII Punkt 1 wie folgt zu ändern:

In der Berechnung der Gemeindebeiträge an die ELKI können 50% des Sockelbetrages pro Pfarrstelle zukünftig auch aus OPM Mitteln gedeckt werden.

Begründung: Ziel dieses Antrages ist, allen Gemeinden der ELKI die Möglichkeit zu geben, die an die ELKI abzuführenden Beiträge so decken zu können, dass dazu nur ein vertretbarer Anteil ihrer Eigenmittel eingesetzt werden muss.

Abstimmung: 30 ja, 3 nein, 3 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

2006/XII Verteilung der OPM Mittel auf Gemeindebasis (Konsistorium – Antrag 2)

Die Synode möge beschließen die Pauschale der OPM Aufteilung für Gemeindeprojekte nicht mehr auf Pfarrstellen, sondern auf die Gemeinden der ELKI anzurechnen.

Begründung: OPM Mittel sollen Gemeindeaktivitäten fördern. Es ist deshalb nicht einsichtig, dass zwei Gemeinden der ELKI, nämlich Genua und Sanremo sich einen Betrag teilen müssen, alle anderen jedoch 100% der betr. Quoten angerechnet bekommen.

Abstimmung: 23 ja, 4 nein, 9 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

2006/XIII Neugestaltung Titelblatt MITEINANDER/INSIEME (Bachrach – Antrag 4)

Die Synode möge beschließen, das Konsistorium mit einer Untersuchung zu beauftragen, um das Titelblatt der Zeitschrift „Miteinander–Insieme“ neu zu gestalten, mit dem Zweck, die Gleichheit der beiden Sprachen, in der diese erscheint, besser zu unterstreichen.

Begründung: Bis vor einigen Jahren wandte sich diese Zeitschrift ausschließlich an deutsche Leser. In den letzten Jahren, bedingt auch durch die Intesa, wendet sie sich auch an ein italienisches Publikum. Wenn der Sinn in einer verstärkten Präsenz und Verbreitung sowie dem Eindringungsvermögen nicht nur im lutherischen Ambiente bestehen soll, muss dieser Prozess weitergeführt werden, und zwar in offenkundiger Form. Die Schrift „Insieme“ in 6mm großen Buchstaben gegenüber den 33mm großen Buchstaben der Schrift „Miteinander“ signalisiert dem Publikum nicht eindeutig, dass es sich um eine zweisprachige Zeitschrift handelt.

Abstimmung: 32 ja, 0 nein, 2 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

2005/XIV Wettbewerb zur OPM Werbung (Orifici – Antrag 5)

Die Synode möge beschließen, einen Wettbewerb zur OPM Werbung folgendermaßen auszuschreiben:

Die ELKI (Evangelisch- Lutherische Kirche in Italien)

Auch wenn die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI) eine Minderheitskirche darstellt, ist sie doch eine Wirklichkeit, die sich von Bozen bis Palermo durch das Land fortsetzt, mit Gemeinden sowohl in deutscher als auch italienischer Sprache. Daraus ergibt sich ein lebhaftes Bild, aus dem die bewegte Geschichte der Gemeinde Triest, die kosmopolitische Vielfalt der Gemeinden Mailand und Varese, der Einsatz auf schulischem Gebiet in den Golfgemeinden sowie die ökumenische Berufung in den Gemeinden von Venedig und Rom sichtbar wird.

OPM

Als Folge der mit dem italienischen Staat abgeschlossenen Intesa können die italienischen Bürger seit circa 10 Jahren frei wählen, ihren Beitrag für OPM aus den Steuererklärungen der ELKI zukommen zu lassen.

Mit den OPM Geldern unterstützt die ELKI zahlreiche Initiativen in kulturellen, humanitären und sozialen Bereichen.

Ohne diese Reserven wäre es nämlich keiner Gemeinde möglich, alleine die Arbeit zu unterstützen, in der sie sich seit Jahren einbringt, wie z.B. in der Altenfürsorge (im Sozialzentrum in Torre Annunziata), bei den Kindern (im Kindergarten und der Grundschule am Golf von Neapel), bei den Kranken, den Frauen, aber auch im Ausland bei der Entwicklungshilfe in der Dritten Welt.

Kommunikation und Marketing

Seit vielen Jahren hat die ELKI versucht, sichtbar zu werden und neue OPM Mittel durch die Veröffentlichung der OPM Bilanzen in den wichtigsten Tageszeitungen aufzutun. Der Zweck dieser Kampagne war, den Bürgern deutlich zu machen, wo die Gelder „effektiv landeten“, die der ELKI zugedacht hatte, unter dem Gesichtspunkt der Transparenz und Verantwortung, aber auch der stärkeren Sichtbarkeit gegenüber dem Steuerzahler.

Wettbewerb

Unter dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit dieser Projekte denkt die ELKI an eine neue Werbestrategie, um die Aktivitäten der ELKI auch im Verhältnis zum Empfang der OPM Mittel sichtbarer zu machen.

Aus diesem Grund schreibt sie einen Wettbewerb aus, der an folgende Personen gerichtet ist:

Studenten und Jungakademiker aus den Bereichen Marketing, Kommunikation, Public Relation, Zeitungswesen, Wirtschaft, Kunsthochschulen, die ihr Talent und Wissen zur Verfügung stellen und eine Werbekampagne entwickeln (im Rahmen der von der ELKI zu diesem Zweck bereitgestellten Mittel), die zu einer **stärkeren Sichtbarkeit** dieser christlichen Realität führen soll, die seit Jahrhunderten in der italienischen Gesellschaft verwurzelt ist, und daher die **Aufmerksamkeit auf ein ELKI Projekt lenkt**.

Eine Jury wird anhand der Folgerichtigkeit, Umsetzbarkeit und Erfolgsprognose der von den Konkurrenten ausgearbeiteten Projektvorschlägen den Zuschlag der Prämie in Höhe von 5.000,00 Euro bestimmen.

Weitere Informationen über die ELKI, den Wettbewerb und seine Bedingungen befinden sich auf der Website www.elki-celi.org.

Abstimmung: 37 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2006/XV Ausbildung italienischer Lektoren/Prädikanten (Poggioli – Antrag 6)

Die Synode möge beschließen, sich die erneute Revision des Synodalbeschlusses **2003/XV Lektoren- und Prädikantenausbildung im Bereich der ELKI** in seiner italienischen Form und Ergänzung zu eigen zu machen und das parallele Ausbildungskonzept zur Richtlinie für die Lektoren/Prädikanten anzunehmen.

Begründung: 2003 hat die Synode in Brescia die Richtlinie angenommen. Diese Richtlinie lag noch nicht in italienischer Fassung vor. Diese ist mittlerweile ergänzt.

In der Zwischenzeit ist die Gruppe der italienischsprachigen Lektoren/ Prädikanten entstanden: die für diese Gruppe angepassten Ausbildungsinhalte sollten der ELKI Richtlinie ergänzend beigelegt werden. Außerdem ist die italienische Fassung der deutschen angepasst worden. Die Synode kann nun mehr einen weiteren Schritt in Richtung der Angleichung der Laienfortbildung für den Verkündigungsdienst unternehmen.
Abstimmung: 31 ja, 0 nein, 5 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

2006/XVI Statut Centro Melantone (Milkau – Antrag 7)

Die Synode möge beschließen, das Konsistorium zu beauftragen, in Absprache mit den am Centro Melantone beteiligten Partnern, die Weiterentwicklung und den Abschluss eines Statuts zu erwirken, welcher den Synodalbeschluss von 2002 zur Einrichtung vom Centro zugrunde liegt. Das Ergebnis wird der Synode 2007 vorgelegt.

Begründung: Die wissenschaftliche, pädagogische und didaktische Aktivität des Centro Melantone existiert seit nunmehr 4 Jahren.

Der Entwicklungsprozess einer statutarischen Institution des Centro ist an einem Punkt, der die Gründung einer Rechtsform für diese Initiative erfordert. Des weiteren bedarf die innere Strukturierung und Administration einer konkreten Form.

Abstimmung: 34 ja, 5 nein, 1 Enthaltung. Der Antrag wird angenommen.

2006/XVII Kredit und Finanzplanung für Haus IV (Fricke-Zieseniß – Antrag 8)

Die Synode überträgt der Finanzbeauftragten und dem Konsistorium die Entscheidung über die Art (Laufzeit und Verzinsungsregelung) des aufzunehmenden Kredits zur Finanzierung des Kaufs und der Sanierung von Haus IV.

Sie erwartet vom Konsistorium die Vorlage einer mittelfristigen Finanzplanung, die über Verpflichtungen und Ressourcen für die nächsten Jahre eine Übersicht gibt, einschließlich des Tilgungsplans für das aufgenommene Darlehen.

Abstimmung: 33 ja, 0 nein, 1 Enthaltung. Der Antrag wird angenommen.

2006/XVIII Solidaritätsprojekt für Haus IV (Finanzausschuss – Antrag 9)

Frau Schmidt präsentiert im Namen des FA den Antrag und erläutert die Begründung. Nach ausführlicher Diskussion liest sie den Antrag erneut vor:

“Die Synode möge ein Solidarprojekt zur Teilfinanzierung von Haus IV beschließen und verfügen, dass aus den im Jahr 2006 der ELKI zufließenden OPM Gelder einmalig zu Lasten des Anteils der Gemeinden 300.000,00 Euro zweckgebunden zu Bezahlung der Immobilie abgezweigt werden.”

Abstimmung: 4 ja, 24 nein, 7 Enthaltungen. Der Antrag wird abgelehnt.

2006/XIX Weiterbeschäftigung mit dem Schwerpunktthema (Eckert, Esch – Antrag 11)

Die Synode möge beschließen, dass gemeinsam mit den Gemeinden eine intensive Weiterbeschäftigung mit dem Schwerpunktthema „Der öffentlich-politische Auftrag der Kirche“ stattfinden möge. Dazu soll möglichst bald ein Artikel in „Miteinander-Insieime“ erscheinen.

Begründung: Die Weiterbeschäftigung möge dazu führen, in den nächsten Jahren eine grundlegende Stellungnahme der ELKI zu ihrem öffentlich-politischen Auftrag in Italien zu entwickeln, die einen wichtigen Beitrag zum innerprotestantischen Dialog und zur konkreten Verantwortungsübernahme in der Gesellschaft darstellen soll.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2006/XX Kommission Verteilung OPM Mittel (von Hohenbühel – Antrag 12)

Die Synode möge beschließen eine Kommission zur Erarbeitung von Konzepten für die künftige Verteilung der gesamten OPM-Mittel einzusetzen und diese der ordentlichen Synode 2007 vorzulegen.

Die Ergebnisse der bereits bestehenden Arbeitsgruppe aus Konsistorium, zwei Gemeindepräsidenten und zwei Schatzmeistern sollen dabei einbezogen werden.

Begründung: Im Blick auf die Aufnahme neuer Gemeinden in die ELKI sind Vorbereitungen für die sich ändernde OPM-Verteilung zu treffen.

Abstimmung: 28 ja, 1 nein, 6 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

2006/XXI Definition der OPM Kommission (von Hohenbühel – Antrag 12A)

Frau von Hohenbühel legt einen weiteren Antrag zur Erweiterung und Vervollständigung des vorhergehenden Antrags vor. Die Synodale verliest ihn:

Die Synode möge beschließen noch in dieser Sitzung in die „Kommission OPM Verteilung“ 2 Mitglieder des Konsistoriums, 2 Gemeindepräsidenten und 2 Schatzmeister (insgesamt 6 Mitglieder) zu wählen.

Abstimmung: 18 ja, 13 nein, 4 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

2006/XXII Wahl der Kommission zur Verteilung der OPM Mittel

Auf Grund der vorangegangenen Anträge findet die Wahl der Kommissionsmitglieder statt.

Die Wahl ist geheim. Am Ende der Auszählung der 35 gültigen Stimmzettel (Eckert, Wolf), teilt der Präsident zuerst die Mitglieder mit der höchsten Stimmzahl mit, und bittet sofort um deren Zustimmung:

<u>Mitglieder des Konsistoriums</u>	<u>Mitglieder der Präsidenten</u>	<u>Mitglieder der Schatzmeister</u>
1) Groeben (18) – nimmt an	1) Holtz (11) - nimmt an	1) von Hohenbühel (21) - nimmt an
2) Zebe (17) - nimmt an	2) Bachrach (9) - nimmt an	2) Schmidt (15) - nimmt an
3) Milkau (12) – nimmt nicht an	3) Fraenkel (9) - nimmt an	3) Weyler (13) - nimmt an
4) Zampella (11) - nimmt an	4) Dippel (9) - [abwesend]	

Da zwischen den Gemeindepräsidenten Stimmgleichheit besteht, nimmt der Präsident den Vorschlag an, dass diese sich, auf Grund ihrer eigenen Verpflichtungen, untereinander absprechen, und bittet das Plenum, die Kommission als Ganzes zu bestätigen.

Abstimmung: Die Versammlung bestätigt einstimmig.

2006/XXIII Auftrag an die Perspektivkommission (Holtz – Antrag 13)

Der Auftrag für die Perspektivenkommission "Dekanssitz" (s. 2005/VII) wird wie folgend konkretisiert:

Bis zur ordentlichen Synode 2008 ist eine diskussionsreife Vorlage zu erarbeiten, die zu den verschiedenen Konzeptionen für die Gestaltung des zukünftigen Amtes und Sitz für den Dekan klar umrissene Alternativen vorlegt. Die Konzeptionen sollen jeweils auch die praktischen Folgen beschreiben, einschließlich finanzieller und organisatorischer Aspekte.

Eine der Konzeptionen soll die Beauftragung eines/r Geschäftsführer/in im Dekanat enthalten.

Der Synode 2007 soll ein schriftlicher Zwischenbericht vorgelegt werden.

Abstimmung: 37 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2006/XXIV Beschlussprotokolle des Konsistoriums (Stoehr – Antrag 14)

Die Synode empfiehlt, dass das Konsistorium dafür sorgt, dass ein Beschlussprotokoll von den Konsistoriumssitzungen abgefasst wird, welches unmittelbar nach den jeweiligen Sitzungen versandt wird.

Begründung: Viele Synodale und Kirchenvorstände beklagen seit langem die langen Zeiten in der Veröffentlichung der Konsistoriumsprotokolle. Da die meisten Beschlüsse das Leben in den Gemeinden und in der Kirche selbst direkt betreffen, ist es notwendig, kurzfristig Informationen über die Entscheidungen des Konsistoriums zu erhalten.

Abstimmung: 22 ja, 0 nein, 9 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

2006/XXV Pflichtkollekte für Slowenien (Groeben – Antrag 15)

Die Synode möge beschließen, das Projekt der Gründung eines kirchlichen Zentrums mit Bau einer Kirche in Slowenien in den Katalog der Pflichtkollekten für die Jahre 2006 und 2007 aufzunehmen.

Begründung: Nach dem Bericht von Bischof Geza Erniša und auf Grund des Partnerschaftsvertrages mit der Evangelischen Kirche A.B. in Slowenien, möchte das Konsistorium, zusammen mit den Gemeinden der ELKI, ein deutliches Zeichen der Hilfe für das Projekt zum Bau eines Kirchenzentrum und einer Kirche an der Adriaküste in Slowenien geben.

Abstimmung: 29 ja, 0 nein, 4 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

2006/XXVI Erweiterung des FNW auf die neuen Gemeindegruppen (Lier – Antrag 16)

Die Synode möge beschließen, dass das Frauennetzwerk seine Arbeit auf die Gemeinde Meran, die Gemeindegruppe Turin und die zukünftige Gemeinde am Gardasee ausweitet. Zu diesem Zweck sollen interessierte Frauen aus den o. g. Gemeinden zur Nationalkonferenz des Netzwerks in diesem Herbst eingeladen werden.

Begründung: Das FNW hat unter anderem auch die Aufgabe das Kennen lernen der ELKI Gemeinden unter einander zu fördern. Eine Teilnahme an der Nationalkonferenz wäre ein guter Beginn einer Zusammenarbeit.

Abstimmung: 33 ja, 0 nein, 1 Enthaltung. Der Antrag wird angenommen.

Martina Fassbinder, Protokollführerin
Roma, den 21.05.2006

Franco Negri, Synodalpräsident
San Remo, den 01.06. 2006